

Informationen

Ort

Erbacher Hof
Greibenstraße 24-25
55116 Mainz
Tel. 06131 257-0

Leitung

Dr. Heide Mertens
Brigitte Vielhaus
Monika Altenbeck
Anja Bäker
Bundesgeschäftsstelle

ReferentInnen

Prof. Dr. em. Ilse Lenz,
Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Saskia Wendel,
*Lehrstuhl für Systematische Theologie,
Universität zu Köln*

Dr. Hildegard Gosebrink,
*Leiterin der Arbeitsgemeinschaft
Frauenseelsorge Bayern, München*

Dr. Andreas Heek,
*Leiter der Arbeitsstelle Männerseelsorge,
Düsseldorf*

Dr. Dag Schölper,
*Geschäftsführer des Bundesforum Männer,
Berlin*

Dr. Anja Nordmann,
*Geschäftsführerin Deutscher Frauenrat,
Berlin*

TN-Gebühr

165,00 Euro
120,00 Euro für kfd-Mitglieder

Anmeldung

bis zum 08.09.2017

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands
(kfd) – Bundesverband e. V.
Abteilung Theologie/Kirche
Ulrike Voß
Prinz-Georg-Straße 44
40477 Düsseldorf

Tel. 0211 44992-82
Fax 0211 44992-88
E-Mail ulrike.voss@kfd.de

Veranstaltungs-Nr. **25.120**

Die Teilnahmebedingungen sind Bestandteil der Anmeldung. Die Wegbeschreibung und eine Teilnahmeliste erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung nach Anmeldeschluss.



www.kfd.de



Was ist schon natürlich?

Nachdenken über Sex und Gender aus theologischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive

ehren- und hauptamtliche Verantwortliche und Multiplikatorinnen aller verbandlichen Ebenen und weitere Interessierte

20. bis 22. Oktober 2017
Erbacher Hof, Mainz



Was ist schon natürlich?

Nachdenken über Sex und Gender aus theologischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive

Zurzeit erleben wir in Kirche und Gesellschaft eine oft heftig geführte Debatte zur Genderthematik. „Sex“ ist der englische Begriff für das biologische Geschlecht, „Gender“ bezeichnet das soziale Geschlecht (was in einer Gesellschaft als männlich/weiblich definiert wird: z.B. Outfit, Geschlechtsrollen).

Je nachdem, wie die Frage beantwortet wird, was am Frau- und Mannsein naturgegeben oder gesellschaftlich konstruiert ist, hat dies immer auch Konsequenzen für eine geschlechtergerechte Gestaltung von Kirche und Gesellschaft.

Auf Grundlage eines christlichen Menschenbildes gab und gibt es sehr unterschiedliche Vorstellungen von einem gelungenen Menschsein. Die Frau als Ebenbild Gottes wird heute nicht mehr infrage gestellt.

Aber welche geschlechtsspezifischen Benachteiligungen sind im eigenen Leben und Erleben noch wirkmächtig? Wie können Frauen und Männer einen gleichberechtigten Zugang zu allen Lebensbereichen und Leitungspositionen in Kirche und Gesellschaft erlangen?

Diese Fragen werden kritisch diskutiert.

Programm

Freitag, 20. Oktober 2017

- 14.00 Uhr *Anreise/Stehkaffee*
- 14.30 Uhr Begrüßung/Impuls
„Frauen können besser zuhören und Männer besser einparken?“
Einführung in das Thema mit dem Improvisationstheater CouCou, Mainz
- 15.15 Uhr **Geschlecht hinterfragen?**
Worum geht es bei der Genderdebatte?
Prof. Dr. em. Ilse Lenz
- 16.45 Uhr *Pause*
- 17.00 Uhr **„...nicht mehr männlich und weiblich?!“** Ein theologischer Blick auf ethische und politische Herausforderungen der Sex/Gender-Debatte
Prof. Dr. Saskia Wendel
- 18.30 Uhr *Abendessen*
- 19.30 Uhr **Rückfragen an die Referentinnen**
Austausch im Plenum
- 20.30 Uhr Ausklang mit CouCou
- 21.00 Uhr Abendsegen

Samstag, 21. Oktober 2017

- 9.00 Uhr Morgenimpuls
- 9.30 Uhr **Nicht weiblich – nicht männlich?**
Konsequenzen aus der Genderdebatte
World-Café
- 12.30 Uhr *Mittagessen*
- 15.00 Uhr *Kaffee*
- 15.30 Uhr **Weiterarbeit in Workshops** mit: Dr. Hildegard Gosebrink, Dr. Andreas Heek, Dr. Anja Nordmann, Dr. Dag Schölper, Prof. Dr. Saskia Wendel
- 18.30 Uhr *Abendessen*
- 19.30 Uhr Musik, Literatur und Tanz zum Thema

Sonntag, 22. Oktober 2017

- 9.30 Uhr **„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen“** (Jes. 43,1)
Wortgottesfeier
- 10.30 Uhr **Abschlussplenum** mit den ReferentInnen
- 12.00 Uhr Zusammenfassung/Reflexion und Ausblick
- 12.30 Uhr *Mittagessen*
Ende der Tagung